

{tip4u://065}

Version 12

Zentraleinrichtung für Datenverarbeitung (ZEDAT)

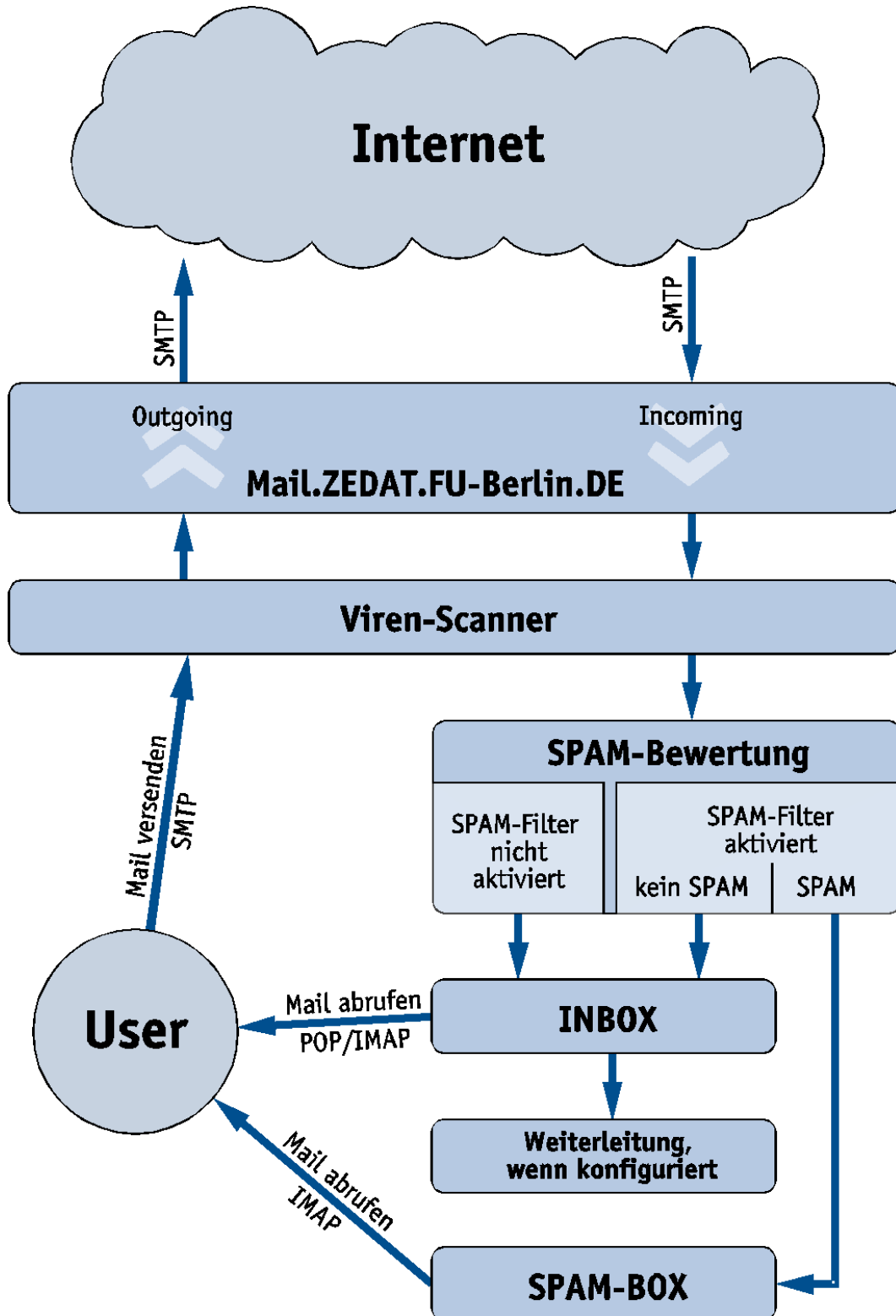
www.zedat.fu-berlin.de

Funktionsweise des ZEDAT-Mailsystems

Dieser Tip4U gibt einen Überblick über das E-Mail-System der ZEDAT und seine Möglichkeiten für die Nutzer.

Funktionsweise des ZEDAT-Mailsystems

Dieses Merkblatt soll Ihnen einen schematischen Überblick über die Abläufe innerhalb des zentralen Mailsystems der Freien Universität geben, ohne zu sehr auf technische Details einzugehen.



Viren-Scan

Der Rechner `mail.zedat.fu-berlin.de` nimmt alle E-Mails entgegen und veranlasst sofort einen Viren-Scan. Enthalten Mails aus dem Internet an `benutzer@zedat.fu-berlin.de` Viren, so werden die Mails zwar angenommen, aber nicht ausgeliefert, sondern für eine gewisse Zeit in Quarantäne gesteckt. Der Absender erhält eine Mail mit einem entsprechenden Hinweis.

Versuchen hingegen ZEDAT-User, über den Server `mail.zedat.fu-berlin.de` mit Viren verseuchte Mails abzuschicken, so werden diese sofort mit passender Fehlermeldung abgelehnt. Die ZEDAT versucht, die meisten Viren mit dem zentralen Virenfilter abzufangen. Da jedoch kein Virenfilter eine 100%ige Trefferquote garantieren kann, sollten Sie keinesfalls auf den Einsatz eines Virenfilters auf Ihrem Arbeitsplatz-Rechner oder Ihrem mobilen Gerät verzichten!

Attachments

Mails mit bestimmten Attachments (z.B. *.pif o.ä.) werden prinzipiell nicht angenommen und schon im SMTP-Dialog zwischen dem anfragenden Mailserver und `mail.zedat.fu-berlin.de` abgelehnt. Der Absender erhält eine entsprechende Fehlermeldung. Die aktuelle Liste der betroffenen Extensionen findet sich im Punkt 3.4.8 der FAQ.

Spam-Bewertung

Eingehende E-Mails werden mit verschiedenen Verfahren anhand einer Fülle von Kriterien untersucht und bezüglich der Wahrscheinlichkeit, dass es sich um Spam handelt, bewertet. Oberhalb eines gewissen Schwellwertes wird die betreffende E-Mail als Spam betrachtet und statt im Posteingang des Empfängers (INBOX) in einer speziellen Spam-BOX (mit dem Namen „Spam“) abgelegt. Auf diese Spam-Mails kann der Nutzer bei Bedarf per IMAP zugreifen, um u.U. falsch positiv bewertete Mails dort zu finden. Um den Spam-Ordner nicht ins Unermessliche wachsen zu lassen, werden Spam-Mails nach 30 Tagen automatisch gelöscht.

Wer diese Spam-Filterung nicht nutzen möchte, kann sie im ZEDAT-Portal deaktivieren:

<https://portal.zedat.fu-berlin.de/mailtel/einstellungen/>

Weitere Informationen zu Spam-Einstellungen finden Sie im [Tip4U #095](#)¹. Ergänzende Hinweise für Fortgeschrittene zur Spam-Filterung finden sich in den Punkten 3.4.3 und 3.4.6 der FAQ.

Abwesenheitsnotiz

Über das ZEDAT-Portal kann auch das Versenden einer so genannten „Abwesenheitsnotiz“ eingestellt werden. Hierfür gibt man im dafür vorgesehenen Feld den Text der Nachricht ein, die alle Absender erhalten, deren E-Mail eintrifft, während das Versenden der Abwesenheitsnotiz aktiviert ist. Ausgenommen davon sind als Spam erkannte Mails.

Das Einrichten einer Abwesenheitsnotiz ist detailliert beschrieben in [Tip4U #095](#)².

¹https://zedat.fu-berlin.de/tip4u_95.pdf

²https://zedat.fu-berlin.de/tip4u_95.pdf

Weiterleitung

Eine Weiterleitung an andere Mail-Adressen kann ebenfalls im ZEDAT-Portal konfiguriert werden. Bei aktivierter Weiterleitung wird jede Mail, die die INBOX erreicht, an alle im Portal angegebenen Adressen weitergeleitet. Ist das Spam-Filtern ausgeschaltet, so gilt dies auch für jede Spam-Mail. Bei aktiviertem Spamfilter werden nur Mails weitergeleitet, die vom System nicht für Spam gehalten werden.

Für Spezialisten:

Eine Weiterleitung an Programme wie z.B. procmail ist nicht möglich. Wer auf dem Login-Server Programme wie *procmail* oder selbstgeschriebene Scripts im `.forward` verwenden möchte, muss die entsprechenden Aufgaben stattdessen über den Aufruf von *fetchmail* realisieren.

Wie Sie im ZEDAT-Portal eine Weiterleitung einrichten, können Sie ebenfalls dem [Tip4U #095](#)³ entnehmen.

Versenden von E-Mails

Beim Mail-Versenden sollte die Möglichkeit von SMTP-Auth über sichere Verbindungen genutzt werden. Dazu muss bei der Konfiguration des E-Mail-Kontos angegeben werden, dass das Verfahren „SMTP-Auth“ (Anmeldung am Server) genutzt wird und dass die Mails über eine gesicherte Verbindung (SSL/TLS) eingeliefert werden. Das Microsoft-eigene Verfahren *gesicherte Kennwortauthentifizierung (SPA)* darf hingegen nicht aktiviert werden.

Beim SMTP-Auth-Verfahren ist es möglich, sich mit ZEDAT-Username und Passwort beim Server zu authentifizieren. Damit belegt der Nutzer seine Berechtigung, den Mailserver der ZEDAT zum Versenden von E-Mails nutzen zu dürfen. Früher mussten sich Nutzer, die einen „fremden“ Provider zur Einwahl ins Internet verwenden (z.B. für DSL), über eine VPN-Verbindung als FU-Angehörige ausweisen. Bei der Verwendung von SMTP-AUTH entfällt die Notwendigkeit, allein für den E-Mail-Versand über die ZEDAT eine VPN-Verbindung aufbauen zu müssen.

Empfangen von Mails

Bei entsprechender Konfiguration der E-Mail-Programme (Clients) auf Nutzerseite ist es möglich, die POP- bzw. IMAP-Verbindungen zwischen Server und Client zum Abruf von E-Mails zu verschlüsseln. Damit wird insbesondere das Ablauschen von Passwörtern auf dem Transportweg („auf der Leitung“) nach heutigem Stand der Technik unmöglich gemacht. Hinweise zur Konfiguration gängiger Clients finden sich in den entsprechenden Tip4U-Merkblättern unter:

https://www.zedat.fu-berlin.de/Tip4U_Mail

Einsicht in die oben genannte Spam-BOX kann man nur über IMAP nehmen; bei einem Mailabruf über POP ist dies leider nicht möglich.

Weitere Informationen

Mehr Informationen rund um das E-Mail-System, insbesondere auch zu Fragen, die das „Tagesgeschäft“ betreffen, findet man online auf der ZEDAT-Homepage unter dem Punkt *häufig gestellte Fragen*. Dies ist eine Auflistung von „Frequently Asked Questions“ (FAQ), die die ZEDAT aus den im Support gewonnenen Erfahrungen für ihre User zusammengestellt hat.

³https://zedat.fu-berlin.de/tip4u_95.pdf